



EXPERTENTIPP

Mag. Manfred Seidl, als Beklagtenvertreter beteiligt

Unterbringung von Flüchtlingen

In einem Geschäftshaus wurden zwei sog. Wohnungseigentumsseinheiten jeweils als „Geschäftsraum“ gemietet. Im ersten Geschäftsraum betreibt die Klägerin ein China-Restaurant. Den zweiten Geschäftsraum hat der Beklagte zur Unterbringung von Flüchtlingen vermietet.

Die Klägerin klagte auf Unterlassung mit der Begründung, es läge eine unzulässige Widmungsänderung vor. Das Berufungsgericht (OLG Linz) hat die Klage abgewiesen und geht davon aus, dass im Wohnungseigentumsvertrag und auch in der Parifizierung keine spezifische Widmung auf eine bestimmte Art des Geschäftsraumes erfolgte. Eine genehmigungsbedürftige Änderung im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes läge nur dann vor, wenn die Grenzen des Verkehrsüblichen überschritten werden.

Weil Bund und Länder eine Vereinbarung über die Grundversorgung von Flüchtlingen beschlossen haben und ein Bundesverfassungsgesetz über die Aufteilung von Flüchtlingen in Kraft getreten ist, haben die Gemeinden die erforderliche Anzahl von Unterbringungsmöglichkeiten bereitzustellen. Diese Unterbringung ist Aufgabe der Länder und Gemeinden, so dass dies als verkehrsüblich zu betrachten ist.

Künftig ist Bedacht darauf zu nehmen, ob eine spezifische Widmung einer Wohnung/eines Geschäftsraumes vorgesehen ist. Andernfalls ist mit anderweitiger Nutzung zu rechnen, die nicht unbedingt Zustimmung findet. WERBUNG

Hilfe für Opfer von Gewalt

Das Kinderschutzzentrum Zell am See zog in neue Räumlichkeiten

■ ZELL AM SEE. Seit vier Jahren ist das Kinderschutzzentrum Salzburg im Pinzgau mit Außenstellen in Zell am See und Mittersill vertreten. Das Projekt wurde durch eine großzügige Finanzierung des Lions Clubs Zell am See, Mittersill, Kaprun und Saalfelden ermöglicht. Durch eine zusätzliche Landesförderung sind die Pinzgauer Außenstellen nun langfristig abgesichert.



M. Holzwieser (Lions Club Zell), BH B. Gratz, C. Stoisser (Psychologin), LR H. Schellhorn, A. Riepler (Leiter Kinder- und Jugendhilfe Zell). Foto: LMZ

Bedeutsame Anlaufstelle

Die Beratungsstelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer und Familien in schweren Krisen übersiedelte nun in neue, barrierefreie Räumlichkeiten. „Gerade bei dieser verletzlichen Gruppe darf nicht gespart werden. Das Land Salzburg ist ein verlässlicher Partner für Einrichtungen wie das Kinderschutzzentrum. Seit 2011 sind die Förderungen des Landes deutlich angehoben worden. Die Außen-

stelle im Innergebirg ist wichtig, um einen Ort zu haben, wo Kinder und Jugendliche gehört werden“, erklärte Landesrat Heinrich Schellhorn bei der Eröffnung. Das Kinderschutzzentrum hilft schnell, unbürokratisch und auf Wunsch anonym. Zwei klinische und Gesundheits-Psychologen kümmern sich um die Betrof-

fenen. Rund 100 Klienten werden pro Jahr betreut, davon ca. 75 in Zell am See, 25 in Mittersill. Am häufigsten werden die Themen sexuelle, körperliche und seelische Gewalt vorgebracht, aber auch mit Trennungs- und Scheidungsproblemen wenden sich die Betroffenen an die Beratungsstelle. 1721667

Ihr Bäckermeister
UNTERBERGER
 mit Leib und Seele

Ein Tipp für alle Ernährungsbewusste:
 Immer mehr Menschen legen großen Wert auf bewusste und gesunde Ernährung. Unsere Brot und Gebäck-Sorten werden täglich frisch mit natürlichen Rohstoffen und 100 Prozentigen Getreide aus Österreich gebacken.

Unsere Wochenaktion
 vom 04. bis 10. Mai 2016

Weizenkeimling
 1000g
 statt € 3,70
nur € 3,00

Salzweckerl		statt	nur
Kornland	750g	€ 1,00	€ 0,85
Roggen mild	500g	€ 4,20	€ 3,50
Zimtschnecke		€ 1,85	€ 1,60
		€ 2,50	€ 2,15
Mandarinen-Topfen-Schnitte		€ 2,80	€ 2,50
Mohnkuchen		€ 2,50	€ 2,20
Mandelrolle		€ 2,60	€ 2,20
Muffins		€ 1,70	€ 1,40

Der Teig unserer Zöpfe wird seit vielen Jahrzehnten mit reiner Butter zubereitet, und dann von Hand geflochten!

Leserbrief

Ein Dankeschön den Helfern und Sponsoren der Trachtenbörse in Saalfelden

Wir bedanken uns bei allen HelferInnen für die gute Mitarbeit zur Durchführung der Trachtenbörse 2016. Weiters gilt unser Dank der Pfarre Saalfelden für die Benützung des Pfarrsaales, dem Juwelier Fiechtl für die Mithilfe, der Volksbank Saalfelden für die gesponserte Jause und der Job Offensive Pinzgau (JOP 21) für ihr Entgegenkommen. Ingrid Auer und Barbara Wimmer, Trachtenreferentinnen des Gauverbandes der Pinzgauer Heimatvereinigungen 1721418

Infos zum Thema Demenz/Alzheimer

■ ZELL. Beim nächsten „Demenz-café“ am 11. Mai (siehe S. 10) werden die Apothekerinnen Ursula Höller und Barbara Niedan (und nicht Susana Niedan-Feichtinger, wie falsch berichtet) für Fragen zur Verfügung stehen. 1723973